

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

-WN Nr. 3146/38, Vc-

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

09/39

Berlin W 8, den
Unter den Linden 69

16. Februar 1939.

fernsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

014
173

Zum Schreiben vom 29. November 1938 -IV-2- 4 2 8 7 1 -a-
betr. ehemaliges österreichisches Kulturinstitut in Rom.

Infolge der Eingliederung des ehemaligen österrei-
chischen Kulturinstituts in Rom in das deutsche Histori-
sche Institut in Rom und der damit verbundenen Inan-
spruchnahme sämtlicher Räumlichkeiten in dem neuen Ge-
bäude besteht hier keine Möglichkeit mehr, Künstler im
Gebäude selbst unterzubringen. Eine Aufnahme von Künst-
lern (auch aus der Ostmark) ist jedoch in der Deutschen
Akademie (Villa Massimo in Rom) möglich. Diesbezügliche
Anträge ersuche ich mir vorzulegen; im übrigen wird hier-
über in Kürze noch ein besonderer Erlass ergehen.

Das Deutsche Historische Institut in Rom steht
mit seinen Einrichtungen (Bibliothek usw.) den Wissen-
schaftlern aus der Ostmark selbstverständlich in glei-
cher Weise wie den übrigen deutschen Wissenschaftlern
zur Verfügung. Entsprechende Wünsche ersuche ich unmit-
telbar an den Direktor des Deutschen Historischen Insti-
tuts in Rom zu richten.

Unterschrift.

An das Ministerium für innere und kulturelle Ange-
legenheiten in Wien - d.d. Herrn Reichskommissar-

An

den Direktor des Deutschen
Historischen Instituts in Rom

in B e r l i n NW 7,

Charlottenstr. 41.

Abschrift.